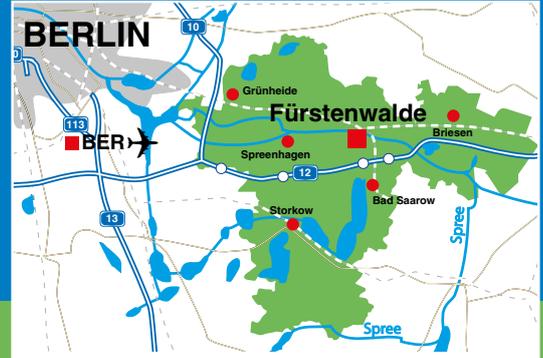


WIRTSCHAFT KOMPAKT

News der Region @see



■ Grußwort H.-U. Hengst



Liebe Schüler/innen,
verehrte Aussteller,
geschätzte Eltern,

es ist mir eine große Freude, Sie zur bereits zehnten Regionalen Ausbildungsbörse einzuladen und willkommen zu heißen. Seit 2008 unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler sowie die Unternehmen dabei, den für sie richtigen Partner in Sachen Ausbildung zu finden. Eine spannende, wichtige und anstrengende Aufgabe für alle Seiten. Dabei haben sich die Vorzeichen in den letzten zehn Jahren grundlegend geändert. 2008 - als alles anfang, mitten in der wirtschaftlichen Krise, war es für die jungen Menschen schwer, überhaupt eine Ausbildung zu bekommen, die Unternehmen haben nur zögerlich eingestellt. Damals, noch im Fürstenwalder Hof, war es eine ganz andere Ausgangssituation als heute: Weniger Unternehmen mit weniger Angeboten, dafür aber eine große Anzahl an Bewerbern. In den letzten Jahren, dank der guten Entwicklung der Wirtschaft, brummt der Ausbildungsmarkt wieder. Auszubildende werden gerne eingestellt und die Konkurrenz um die wirklich Guten ist größer denn je. Keine schlechte Situation für die Jugendlichen, aber auch keine, um sich zurückzulehnen, wenn man einen Platz finden will, der wirklich zu einem passt. Die Anforderungen sind gestiegen und das Gesamtpaket ist wichtiger geworden, für beide Seiten. Nicht nur gute Noten machen einen Bewerber interessant. Initiative und Engagement sind gefragt und der persönliche Eindruck zählt. Beste Gelegenheit, diesen zu hinterlassen bietet nach wie vor unsere Regionale Ausbildungsbörse. Wir sind sehr stolz, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und Ausstellern den Jugendlichen der Region seit zehn Jahren Perspektiven vor Ort geben können. Lassen Sie sich auch in diesem Jahr zeigen, was die Region zu bieten hat, ich bin mir sicher, wir können Sie immer noch überraschen.

10. REGIONALE AUSBILDUNGSBÖRSE

www.fuerstenwalde-spree.de

Mittwoch, 25. JANUAR 2017

von 9.00 bis 17.00 Uhr in Fürstenwalde/Spree
Frankfurter Str. 68 · EWE-Sport- und Mehrzweckhalle



AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

■ Showtruck, Bewerbungstips und spannende Einblicke in die Berufswelt

Einblicke in mehr als 130 Berufe, Gespräche mit Azubis und persönliche Kontakte zu potenziellen Chefs: Die 10. Regionale Ausbildungsbörse in Fürstenwalde ist in diesem Jahr wieder das wichtigste Ereignis für alle, die den passenden Beruf oder ein Studium für sich suchen.

Mehr als 80 Aussteller präsentieren sich diesmal in der EWE-Sport- und Mehrzweckhalle in der Frankfurter Straße. Neu dabei sind in diesem Jahr der Farbenhersteller Brillux GmbH Co. KG, die Busverkehr Oder-Spree GmbH, der AWO-Bezirksverband Brandenburg Ost und das Kommunikationsunternehmen walter services aus Frankfurt (Oder). „Besonderes Highlight ist der **Show-Truck der Firma Brillux**, der vor der Halle stehen wird“, sagt Heike Beyse von der Wirtschaftsförderung der Stadt Fürstenwalde. Im Truck können die jungen Besucher das Maler- und Lackiererhandwerk – einen der kreativsten Berufe - hautnah kennenlernen.

„Bei der Börse werden insgesamt etwa 240 Berufe vorgestellt, für die es mehr als 4.500 Ausbildungsplätze gibt“, berichtet Heike Beyse. Genau 65 Aussteller und weitere Unternehmen bieten im Ausbildungskatalog ein Praktikum an.

Eine Zusammenstellung mit der Einteilung in folgende 12 Berufsfelder hilft bei der Suche:

- Agrarberufe und grüne Berufe
- Bauberufe
- Elektro- und IT-Berufe
- Berufe des Hotel- und Gastgewerbes
- Berufe des Handels
- Kreative Berufe
- Verkehrs- und Logistikberufe
- Soziale- und Gesundheitsberufe
- Metallberufe
- Büro-, Verwaltungs- und Behördenberufe
- Kunststoff- und Chemieberufe
- Technische Berufe



Immer gut besucht: Die Ausbildungsbörse ist die wichtigste Veranstaltung für Schüler auf der Suche nach einer Lehrstelle.

■ Planen, Nähen, Anpassen: Bootssattlerei sucht Nachwuchs

Von Opa Pauls kleiner Jolle bis zur 15 Meter langen, luxuriösen Yacht: Thomas Götzte und André Karowski von der **Bootssattlerei Götzte & Karowski** in Schönfelde stellen die unterschiedlichsten Boote mit dem passenden Zubehör aus. Die Bootssattler fertigen Abdeckplanen an – in Serie für Händler oder individuell nach Kundenwunsch. Sie konstruieren und bauen Gestänge für Planen. Und sie versorgen die Boote mit den nötigen Teppichen und Polstern, mal einfach und mal sehr hochwertig. „Wir decken bei Booten den gesamten textilen Bereich ab“, sagt Thomas Götzte.

Für ihr kleines Unternehmen mit insgesamt sechs Mitarbeitern suchen die beiden Gründer einen Auszubildenden. „Leider gibt es den Beruf ‚Bootssattler‘ nicht. Ich hoffe, dass sich das bald ändert“, sagt Götzte. Der entsprechende Ausbildungsberuf heiße derzeit noch **„Sattler/in – Fahrzeugsattlerei“**. Die Arbeit ist seinen

Worten zufolge sehr abwechslungsreich. Schließlich finde sie nicht nur an der Nähmaschine statt. „Wir nehmen zum Beispiel auch bei den Kunden vor Ort Aufmaß“, sagt Götzte. Allerdings seien Bootssattler dabei auch stark vom Wetter abhängig, schließlich liegen die Boote meist im Freien.

Von dem Azubi erwartet Götzte räumliches Vorstellungsvermögen, schließlich muss man sich in den Aufbau und die Form – beispielsweise einer Plane – hineinendenken können. Auch Genauigkeit und Pünktlich-



Auch Nähen gehört dazu: Lehrling Ronald Meier

Auch in diesem Jahr erwarten die Veranstalter wieder jede Menge junger Gäste: „Wir haben mehr als 60 Schulen eingeladen und rechnen wie in den letzten Jahren mit ca. 1.600 Besuchern, so Heike Beyse. Besonders Eltern und andere wichtige Personen bei der Berufswahl sind herzlich eingeladen. Sie können sich von 14 bis 17 Uhr speziell zur Berufswegeplanung von der Agentur für Arbeit beraten lassen. Viele weitere Tipps rund um das Thema Bewerbung werden ebenfalls die Mitarbeiter von TÜV Nord weitergeben können.“

keit seien wichtig, so der Ausbilder.

Thomas Götzte wurde der Beruf schon in die Wiege gelegt. Bereits seine Mutter arbeitete in einer Sattlerei. Er selbst lernte den Beruf in einer Köpenicker Sattlerei und arbeitete von 1996 bis 2009 als Angestellter. Nach einem Umzug in die Gemeinde Steinhöfel machte Götzte sich mit seinem Kollegen André Karowski selbstständig. Bei der Ausbildungsbörse wird das Unternehmen nicht dabei sein, aber Interessenten können sich gern vor Ort informieren oder ein Praktikum absolvieren.

Noch mehr Handwerk ...

Zu den Betrieben, die eine handwerkliche Ausbildung anbieten, gehört auch die **Frisuren - Spezialisten GmbH** aus Fürstenwalde. Wer hier **Friseur** werden möchte, sollte handwerkliches Geschick, Freude am kreativen Arbeiten und gute Deutschkenntnisse mitbringen. Außerdem erwartet das Unternehmen ein gepflegtes Äußeres. Zu den Vorteilen, die es bietet, zählen ständige Weiterbildungen, sichere Arbeitsplätze und Aufstiegschancen. Es gibt sechs freie Ausbildungsplätze.

www.goetze-karowski.de
www.frisurenspzialisten.de

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

■ Eine Arbeit, die auch der Umwelt gut tut

Sebastian Wilhelm interessiert sich schon seit Jahren für den Naturschutz. Bei seiner Berufswahl war ihm deshalb wichtig, dass er auch der Umwelt etwas Gutes tun kann. Als gelernte **Fachkraft für Abwassertechnik** hat er eigenen Worten zufolge nun die richtige Wahl getroffen. „Je besser ich meinen Job mache, desto besser für die Umwelt“, sagt der 28-Jährige, der vor zwei Jahren seine Ausbildung beendet hat. Sein Arbeitgeber, der **Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland**, versorgt rund 55.000 Menschen in der Region von Fürstenwalde bis Lebus mit Trinkwasser. Außerdem reinigt der Verband in seinen Kläranlagen das Abwasser. Sebastian Wilhelm hat viele verschiedene Aufgaben: Er entnimmt Wasserproben und analysiert diese auf verschiedene Parameter. Er bedient und kontrolliert die Anlagen in den Wasserwerken und repariert sie bei Bedarf und nach Möglichkeit auch schon mal selbst. „Es gehört also auch eine handwerkliche Komponente dazu“, sagt Sebastian Wilhelm, dem die abwechslungsreiche Arbeit gefällt. Auch das Verhältnis zu den Kollegen sei gut. „Schon in der Ausbildung waren wir



Sebastian Wilhelm bedient und kontrolliert die Anlagen in den Wasserwerken.

ein gutes Team und haben uns oft gegenseitig unterstützt“, so der gebürtige Schleswig-Holsteiner. Positiv an der Ausbildung sei außerdem, dass sie qualitativ sehr hochwertig sei. Der Verband sucht wieder angehende Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik bzw. Abwassertechnik. Technisches Verständnis, handwerkliche Fähigkeiten und gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern sind hier gefragt.

Noch mehr Technik ...

Zu den Ausbildern in technischen Beru-

fen gehört auch die **E.DIS AG**. Sie bietet unter anderem 28 Ausbildungsplätze im Beruf **Elektroniker/in für Betriebstechnik** an. Die Azubis erwartet: eine Grundausbildung im Metall- und Elektrobau, Schaltungs- und Messtechnik, Elektronik, Leitungselektronik und Digitaltechnik sowie Installation und Konfiguration von IT-Systemen. Gefragt sind technisches Verständnis und gute Noten in naturwissenschaftlichen Fächern.

www.fuewasser.de
www.e-dis.de

■ Betrügern auf der Spur

Ist der Diesel im Tank tatsächlich Diesel oder günstigeres Heizöl? Sind die Zigaretten versteuert? Oder sind auf der Baustelle Schwarzarbeiter im Einsatz? Mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigen sich Zollbeamte bei ihrer täglichen Arbeit – auch im Bereich des **Hauptzollamts Frankfurt (Oder)**, der sich über ganz Ostbrandenburg erstreckt. Für diese abwechslungsreichen Aufgaben sucht das Amt Nachwuchs.

Ausgebildet werden zum einen **Beamte im gehobenen nichttechnischen Dienst**, die eine dreijährige Ausbildung in Form eines dualen Studiums absolvieren. Zum anderen gibt es Ausbildungsplätze für angehende **Beamte im mittleren nichttechnischen Dienst**. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre.

Im dualen Studium – die theoretische Ausbildung findet an der Fachhochschule Münster statt – stehen unter anderem Staats-, Verfassungs- und Europarecht und andere Rechtsgebiete sowie VWL und BWL auf dem Lehrplan. Recht ist



Außendienst gehört zur Arbeit vieler Zollbeamter

auch ein wichtiger Bestandteil der zweijährigen Ausbildung, bei der die Theorie an den Standorten Plessow bei Potsdam, Rostock oder Sigmaringen gelehrt wird. Den praktischen Teil absolvieren alle Auszubildenden jeweils im Bereich des Hauptzollamtes Frankfurt (Oder).

„Alle Bewerber sollten teamfähig und körperlich fit sein“, sagt Sprecherin Astrid Pinz. Ein Sporttest – wie etwa bei der Polizei – sei allerdings nicht nötig, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Dieser Test sei erst nötig, wenn die Ausbildung

an der Waffe startet. Diese beginnt erst nach der eigentlichen Ausbildung und ist nicht für jeden Zollmitarbeiter obligatorisch, da ein Teil der bundesweit rund 39.000 nicht im Außendienst, sondern in der Verwaltung beschäftigt ist.

Wer sich für die Arbeit beim Zoll interessiert, kann auch ein Praktikum absolvieren. Auszubildende erhalten sogenannte Anwärterbezüge. Im mittleren Dienst liegen sie bei rund 1.100 Euro im Monat brutto, im gehobenen Dienst bei rund 1.160 Euro.

Noch mehr Recht ...

Um rechtliche Fragen geht es auch bei der Arbeit von Justizfachangestellten, die das **Amtsgericht Fürstenwalde** ausbilden. **Justizfachangestellte** erfüllen wichtige Aufgaben: Bei ihnen gehen ein, alle Entscheidungen, Anweisungen oder auch andere Schriftstücke derjenigen ein, die an einem Gerichtsverfahren oder Verfahren der Staatsanwaltschaft beteiligt sind. Sie müssen die Anweisungen umsetzen, weiterleiten und die Abläufe koordinieren – sie sind also eine zentrale Schaltstelle.

www.zoll.de
www.ag-fuerstenwalde.brandenburg.de

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

■ Hier ist alles ein paar Nummern größer

Autos sind dagegen Spielzeug: Azubi Tobias Frind und Geselle Mario Noack haben es in der Werkstatt der **Busverkehr Oder-Spree GmbH** mit Bussen und somit anderen Dimensionen zu tun, als in einer Autowerkstatt.

Wer sich wie die beiden eine Ausbildung als **Kraftfahrzeugmechatroniker** mit der **Fachrichtung Nutzfahrzeuge** absolvieren will, sollte körperlich fit sein. „Es ist schon ein deutlicher Unterschied, ob ich bei einem Bus oder bei einem Auto einen Reifen wechsle. Das können schon mal 50 Kilo Unterschied sein“, sagt Horst Noppe, Bereichsleiter Technik. Alles sei hier deutlich größer als man es von Pkw kennt - von der Batterie über den Kraftstofffilter bis hin zur Lenkspurstange, erklärt Noppe. Gleichzeitig seien diese anderen Dimensionen aber auch faszinierend, sind sich Frind und Noack einig.

Sie und ihre Kollegen in der Werkstatt sind zuständig für die rund 50 Busse des Unternehmens mit insgesamt 165 Mitarbeitern. Sie warten die Busse und setzen sie bei Bedarf instand. Neben der körperlichen Fitness sollten Bewerber laut Noppe auch eine gute Auffassungsgabe und Verständnis für technische Zusammenhänge haben und möglichst

gute Kenntnisse in Deutsch, Mathe und Physik mitbringen. Ihre theoretische Ausbildung absolvieren die Azubis am Oberstufenzentrum in Palmnicken und am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Hennickendorf. Wer sich für den Beruf interessiert, kann sich bereits als Schüler der 9. Klasse für ein Praktikum anmelden. „Außerdem geben wir unseren Bewerbern die Chance, ein paar Tage in den Betrieb reinzuschnuppern“, sagt Noppe. Mario Noack, der seine Ausbildung bereits 2013 als Jahrgangsbester beendete, und Tobias Frind, haben ihre Entscheidung nie bereut. Die Arbeit an den Bus-

sen sei eine besondere Herausforderung. Hier müsse man besonders auf die Qualität achten, schließlich würden damit viele Menschen befördert und deren Sicherheit sei das Wichtigste.

■ Noch mehr Verkehrs- und Logistikberufe ...

Die **Brillux GmbH & Co. KG** bildet **Kaufleute im Groß- und Außenhandel** aus. Azubis lernen, Kunden zu betreuen. Sie lernen die Vertriebsabläufe und den Einkauf der Produkte kennen, den Wareneingang zu kontrollieren und sind für eine optimale Lagerhaltung verantwortlich. www.bos-fw.de | www.brillux.de



Hier kommt es auf Genauigkeit an: Tobias Frind kontrolliert den Motor eines Buses. Geselle Mario Noack schaut ihm über die Schulter.

■ AWO mit neuen Angeboten für künftige Führungskräfte

Der Bezirksverband der **Arbeiterwohlfahrt Brandenburg Ost e.V.** bietet Schülern und Hochschulabsolventen viele Möglichkeiten. Neben der klassischen Altenpflege-Ausbildung gibt es auch den dualen Studiengang Pflegewissenschaft sowie ein **Trainee-Programm** für die Altenhilfe.

Die AWO hat freie Plätze für die klassische **Altenpflege** sowie der **Altenpflege-Hilfe**. „Altenpfleger sind sehr gesucht. Wer seine Ausbildung erfolgreich beendet, bekommt von uns ein Übernahmeangebot“, sagt AWO Sprecher Rick Dittrich. Für die Ausbildung brauche man Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Senioren. „Die älteren Menschen haben alle ihre eigenen Persönlichkeiten“, so Dittrich. Außerdem sei Genauigkeit gefragt, etwa im Umgang mit Medikamenten.

„Das Traineeprogramm dürfte in dieser Form in Ostbrandenburg eher selten sein“, sagt Dittrich. Die Teilnehmer können ein Jahr lang Praxiserfahrungen sammeln

– mit der Perspektive, danach die Leitung einer Pflegeeinrichtung zu übernehmen. Für die künftigen Führungskräfte sei dies eine gute Möglichkeit, früh gut zu verstehen, wie die AWO funktioniert, sagt Dittrich. Die AWO wolle mit dem Projekt der künftigen Entwicklung gerecht werden: „In den kommenden Jahren gehen viele Heimleiter in Rente. Da wollen wir rechtzeitig Nachwuchs ausbilden“, sagt Dittrich. In Ostbrandenburg betreibt die AWO neun Seniorenzentren.

Voraussetzung ist ein Abschluss in Pfl-



Neben der klassischen Altenpflege-Ausbildung bietet die AWO auch eine neue Option für künftige Führungskräfte an.

gemangement oder Gesundheits- und Sozialmanagement. Bewerben können sich auch Pflegefachkräfte mit einer Zusatzqualifikation als Pflegedienstleitung oder Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen. Neu ist auch der **Duale Studiengang Pflegewissenschaft**. „Neben dem akademischen Bachelorabschluss führt dieser Studiengang zugleich auch zu einem Berufsabschluss als Altenpfleger/in“, erläutert Dittrich.

Die Absolventen können beispielsweise in der Pflegedienstleitung, Bereichsleitung oder als Assistenz der Geschäftsführung arbeiten.

■ Noch mehr Gesundheitsberufe ...

Zu den Berufen im Sozialen-/Gesundheitsbereich gehört auch der Notfallsanitäter. Ausbildungsplätze bietet die **Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg in Bad Saarow**.

Notfallsanitäter sind bei Rettungs- und Krankentransportdiensten im Einsatz und arbeiten dort bei Notfällen bei der medizinischen Erstversorgung mit.

www.awo-brandenburg-ost.de
www.gesundheit-akademie.de

DUALE STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

■ Auch mal raus aus dem Hörsaal: Duales Studium kombiniert Wissenschaft mit Praxis

Nur studieren ist zu trocken, eine reine Ausbildung aber auch nicht das Richtige? Dann könnte ein Duales Studium die ideale Lösung sein. Es verbindet ein Hochschulstudium mit einer Berufsausbildung oder Berufspraxis. Die Übernahmekancen sind meist gut. Auch Firmen aus Fürstenwalde und Umgebung bieten diese Option zusammen mit Hochschulen der Region an. Die Bonava Deutschland GmbH bietet sogar ein triales Studium an. Eine kleine Auswahl an Dualen Studiengängen:

• Bauwirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering)

Anbieter: **Bonava Deutschland GmbH** und Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin; dreijähriges Studium für künftige Bauleiter, Planer, Kalkulatoren u.a.

• Bauingenieurwesen inklusive Maurerausbildung (Bachelor of Engineering)

Anbieter: **Bonava Deutschland GmbH** und Brandenburgisch-Technische Universität Cottbus-Senftenberg in Kooperation mit dem KomZet in Cottbus, 4,5 jähriges Studium inklusive Ausbildung für künftige Bauleiter, Planer, Kalkulatoren u.a. www.bonava.de

• Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)

Anbieter: **Landratsamt Beeskow** und Berufsakademie Sachsen, Ausbildungsinhalte sind u.a. Konfliktmanagement, Gesprächsführung, Mediation und Krisenintervention. www.landkreis-oder-spree.de

• Tourismuswirtschaft (Bachelor of Arts)

Anbieter: **Hotel Esplanade Resort & Spa** in Bad Saarow und IUBH School of Business and Management Berlin, 3,5-jähriges Studium mit Einsatz in allen Abteilungen des Hotels. www.esplanade-resort.de

• BWL / Bank (Bachelor of Arts)

Anbieter: **Sparkasse Oder-Spree** in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Ausbildung mit sechs Theorie- und Praxisphasen von je drei Monaten. www.s-os.de

• BWL / Logistik (Bachelor of Arts)

Anbieter: **Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG** Freienbrink, dreijähriger Studiengang BWL mit Schwerpunkt Logistik, Studienpartner sind Regionalgesellschaften von Lidl. www.karriere-bei-lidl.de

• Öffentliche Verwaltung Brandenburgs (Bachelor of Law)

Anbieter: **Landratsamt Beeskow** in Zusammenarbeit mit der Technischen

Fachhochschule Wildau für künftige Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung. www.th-wildau.de/



BU: Studium und Maurerausbildung: Marcel Minnder nutzt die Möglichkeit, die Bonava u. d. BTU Cottbus anbieten.

NEUES AUS DER REGION

■ Neuer Amtsdirektor will handeln und nicht viel reden



Christian Riecke ist der neue Amtsdirektor im **Amt Scharmützelsee**.

Am 2. Dezember übernahm er das Dienstzimmer seines Vorgängers Carsten Krappmann, der sich nach drei Amtsperioden und 24 Dienstjahren nicht noch einmal beworben hatte.

Welche Baustellen er in der Verwaltung als erstes angehen wird – das entscheidet Riecke nach Gesprächen mit den Mitarbeitern, die als erstes auf seiner Agenda stehen. „Ich muss erst herausfinden, wo eventuell der Schuh drückt“, sagte er

kurz vor seinem Amtsantritt. Darüber hinaus weiß er bislang nur aus Gesprächen, welche allgemeinen Probleme anstehen: „Die Breitbandbandversorgung ist katastrophal“, so Riecke. Außerdem könne die von der Landesregierung geplante Kreisgebietsreform mit ihren Konsequenzen auch das Amt treffen. Denn sie stelle seine Unabhängigkeit in Frage.

Der gebürtige Fürstenwalder, der seit vielen Jahren in Bad Saarow lebt, sieht allerdings nicht nur Baustellen: „Es ist unglaublich viel passiert. Neue Unternehmen haben sich angesiedelt, es wurde viel gebaut und der Tourismus hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt“, so Riecke, der die Entwicklung gern vom Fahrrad aus beobachtet: An den Wochenenden macht er gern Touren um den Scharmützelsee.

Unter der Woche blieb dafür bislang nicht viel Zeit. Der Diplom-Sozialpädagoge und Verwaltungsfachwirt pendelte bislang

nach Potsdam, wo er als Bereichsleiter für den Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt arbeitete.

Über den Wechsel ist der 46-Jährige froh: „Ich freue mich, hier in der Region tätig zu sein und sie mitzugestalten. Das ist anders, als in Potsdam etwas zu verwalten“, so Riecke.

Er ist gelernter Elektriker, sattelte aber nach der Wende um zur Jugend- und Sozialarbeit. „Im sozialen Bereich ist man immer mit Menschen in Kontakt und um Ergebnisse zu erzielen, muss man Kontakte pflegen“, sagt er. Bei der sozialen Arbeit könne das Reden allerdings manchmal auch hemmend wirken. „Manche neigen dazu, Probleme zu zerreden“, so Riecke. Sein Motto hingegen laute: „Nicht viel reden, handeln!“.

Riecke ist verheiratet. In seiner Freizeit ist er auch gern mit Labrador-Hündin Paula unterwegs – aber nur zu Fuß. Fürs Rad ist sie zu alt.

TERMINE 2017 & RAHMENPROGRAMM

■ Termine 2017

25. Januar, 9 – 17 Uhr

10. Regionale Ausbildungsbörse

Präsentation zahlreicher Ausbildungs-, Studien- und Praktikplätze regionaler und überregionaler Unternehmen sowie extra Informationen für Eltern, EWE-Sport- und Mehrzweckhalle, Frankfurter Straße 68, Fürstenwalde
www.fuerstenwalde-spree.de

07. - 10. Februar

Schnupperunterricht

Oberstufenzentrum Oder-Spree - Europaschule, Palmnicken 1, Fürstenwalde
 Anmeldung: 03361-3762124

11. Februar, 9 – 12 Uhr

Berufs-Infotag

Berufliche Schule der FAWgGmbH, Julius-Pintsch-Ring 27, Fürstenwalde
www.ausbildung-fuerstenwalde.de

11. Februar

Tag der offenen Tür

Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt, Poststraße 41
www.gesundheitsberufe-ehst.de

18. Februar, 9 – 13 Uhr

Tag der offenen Tür

Oberstufenzentrum Oder-Spree - Europaschule, Palmnicken 1, Fürstenwalde
www.osz-oder-spree.de

27. April

Zukunftstag

Erkundungsmöglichkeiten in zahlreichen Betrieben in und um Fürstenwalde
www.zukunftstagbrandenburg.de

31. Mai - 01. Juni

Messe vocatium Oderregion

Großunternehmen und Hochschulen stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung, Messegelände Frankfurt (Oder)
www.erfolg-im-beruf.de

Impressum:

Herausgeber: Stadt Fürstenwalde/Spree,
 Am Markt 4, 15517 Fürstenwalde

Herstellung: Mediahaus GmbH
 Tel.: 03361 710361

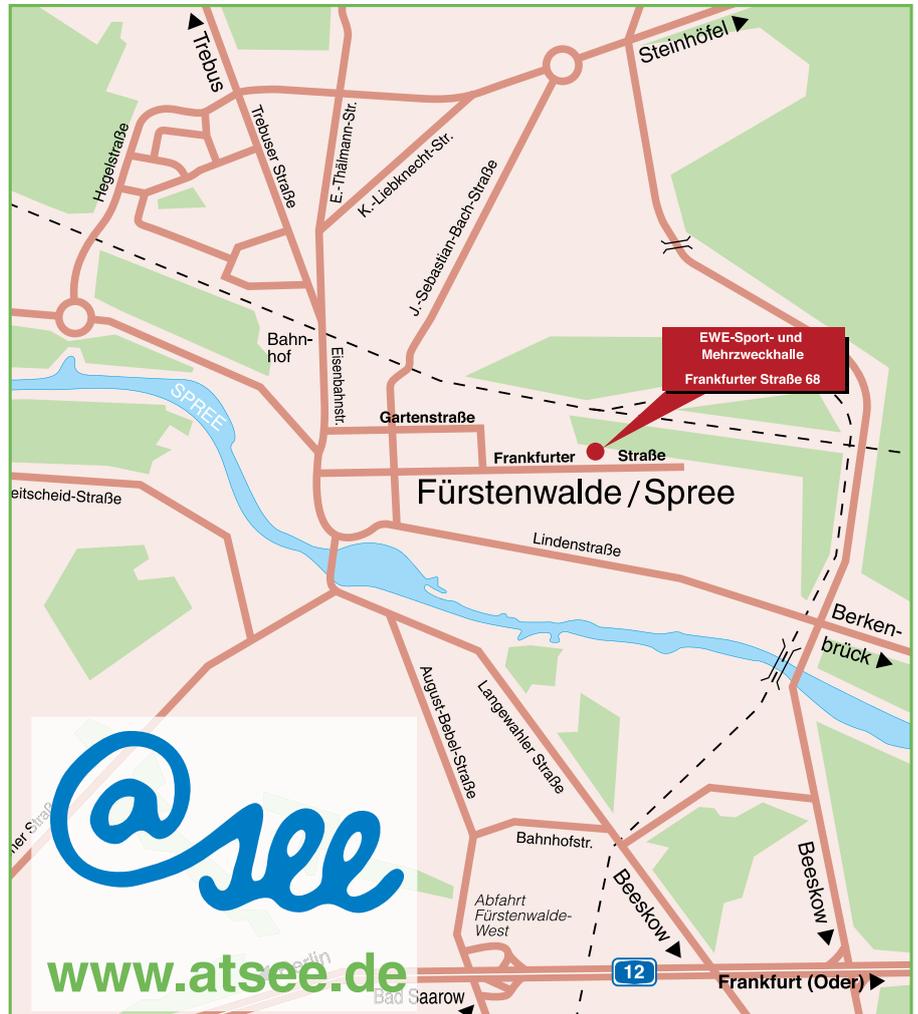
Fotos: A. Sokolow, Bootsattlerei Götze & Karowski, Zweckverband, Druckerei Oehme, Zoll, Bonava, AWO

Auflage: 13.000 Stück
 Erscheinungsdatum: Januar 2017
 Copyright: Stadt Fürstenwalde/Spree

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe der regionalen Wirtschaftsstruktur GRW-Infrastruktur



Anfahrtsskizze EWE-Sport- und Mehrzweckhalle, Frankfurter Straße 68, 15517 Fürstenwalde



■ Rahmenprogramm der Ausbildungsbörse

Moderation

Joel Heilmann

8.30 Uhr

Eröffnung

durch den Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde Hans-Ulrich Hengst

anschließend

Verleihung des Regionalen Ausbildungspreises

14.00 bis 17.00 Uhr

Hilfe! Wie bewerbe ich mich richtig?!

Agentur für Arbeit und TÜV Nord GmbH Co. KG geben Tipps zu Bewerbungsmappe und -gespräch, zum richtigen Outfit sowie zur Berufswegeplanung

09.00 bis 17.00 Uhr

Informationen rund um Praktikum, Ausbildung und Studium

ergänzt durch eine Vielzahl praktischer Darbietungen in den einzelnen Berufsgruppen

„Deine Zukunft ist bunt“

Im **Brillux – Showtruck** wird das Maler- und Lackiererhandwerk anschaulich vorgestellt

„Etwas Kleines für Zwischendurch“

Schüler/innen der 2. Oberschule Fürstenwalde verkaufen kleine Snacks aus ihren Bauchläden

„Zukunft macht hungrig“

Catering bestreiten Auszubildende der FAW gGmbH